

Poetry Slam: Thema: Respekt, Vielfalt, Toleranz
(Luca Doval Link, 10b)

Ich könnt'lang erzähl'n ging es um die Erde und des Menschens Probleme,
doch ich versuch mich hier mal kurz zu halten, der Mensch will alles verwalten,
als ob uns nicht reichen, all die ganzen Naturgewalten. Wir stehen uns selber im Wege.
Monsun in den Subtropen, Beispiel; Indien, guckt doch mal wie all die Menschen leiden und vor
Armut winseln.
Überall Krieg, es geht um Kapital und Konsum, darauf folgen Menschen, die in ihren Flucht-
Booten ertrinken.

Warum sind wir so?! Zu viele leben egoistisch, Geld und krieg-süchtig, ich kann das nicht mehr
sehen und gar nicht überblicken, lasset uns gehen, Hand in Hand, einfach zusammen, friedlich,
pazifistisch.
Ich blick's nicht! All dieser Schmerz trifft mich und zwar richtig, ich nehm das alles auf und wenn
ich darüber nachdenke, flasht es mich, als stünde ich im Blitzlicht,

Respektiere mich, ich respektier'dich zurück, warum handelt man kleinkariert, ich sehe doch
deinen Blick.
Alles kommt zurück, und wir wollen alle nur Freude und Glück, warum nehm'wir uns nicht
selbst zurück und ziehen zusamm' an einem Strick.
Wir sind alle gleich, trotz der Vielfalt, wir teilen alle dasselbe Blut, das ist die Nachricht, die ich
hiermit überliefer'.
Ich differenziere nicht zwischen Schwarz und Weiß, wir sind alle dieselben hochentwickelten
Tiere, also lasst uns zusammenhalten, keiner soll frieren mit einem klappernden Kiefer.

Doch lasst uns trotzdem alle leben lassen, wie sie es für richtig halten, jeder soll lieben,
egal welches Geschlecht, selbst wenn du anders denkst solltest du es tolerieren, denn das ist nur
gerecht!

Nächstenliebe ist das was zählt, reflektiere und achte darauf, ob du sie gerade noch versteckst!